

(19)



Deutsches
Patent- und Markenamt



(10) **DE 20 2012 011 663 U1** 2013.04.11

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2012 011 663.0**

(22) Anmeldetag: **05.12.2012**

(47) Eintragungstag: **01.02.2013**

(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **11.04.2013**

(51) Int Cl.: **A41G 5/00** (2013.01)
A41D 7/00 (2013.01)

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Kurz, Ernst S., 93149, Nittenau, DE

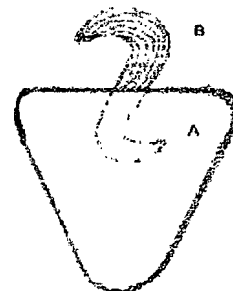
Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Bikini-Haar-Applikation**

(57) Hauptanspruch: Die Bikini-Haar-Applikation (1) besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen: der Natur-Haar-Locke (2) und dem doppelseitigem, variablem zu designten Befestigungsträger (3)

Die Bikini-Haar-Applikation (1) – Anordnung zur Anwendung mit Bekleidungsstück mit einem Haarelement (2) welches zwischen einem ersten Halteelement (4) auf einem weiteren, flächigem Halteelement (3) fest angeordnet ist dadurch gekennzeichnet:

dass ein erster Abschnitt des Haarelements (2) versehen mit dem Halteelement angeordnet ist und mit einem weiteren Abschnitt (2B) des Haarelements (2) über einen Hosenrand (6) wenigstens eines Halteelements (3a/4) hinausragt.



Beschreibung

[0001] Die Bikini-Haar-Applikation soll den Trend, der seit einigen Jahrzehnten in den westlichen Industrienationen zunehmende Tendenz zur Enthaarung des Körpers (Ganzkörperrasur, Intimrasur), vor allem bei Frauen, aber auch bei jugendlichen Männern zu beobachten, nicht entgegenwirken vielmehr durch die diskrete Andeutung in Form einer Locke/Welle auf dem verdecktem Trägermaterial eine gewisse und verlorengegangene, erotische Ausstrahlung, in naturgetreuen Haarfarben und Designs- als Andeutung diskret wieder ins Blickfeld rücken.

[0002] Die Erfindung betrifft eine geformte Naturlocke fest verbunden/eingelassen in das Trägermaterial/Lockenträger, gleichzeitig der Befestigungsträger als Bikini-Haar-Applikation – die rückseitig, innen am Hosenbund horizontal mit der Oberkannte des Lockenträgers arretiert wird.

[0003] Dadurch ist der Befestigungsträger von vorne betrachtet, unsichtbar/verdeckt. Die Locke hingegen ragt über den Hosenbund, an der vorgesehenen Stelle in voller Form hervor, die sowohl den erotischen Reiz als auch die Naturfarbgebung der Wahl der/s Trägerin/Trägers zum Ausdruck bringen kann.

[0004] Die Erfindung verbindet beide bekannten Teile: Locke/Haare mit dem, phantasievoll – designten Befestigungsträger, teils sichtbar, teils verdeckt zu einer Einheit – zu der Bikini-Haar-Applikation (3.)

[0005] Hervorzuheben ist: Trotz der gegenwärtigen, zum Kult gewordenen Ganzkörperrasur kann dadurch ein natürlicher, erotischer Reiz, sowohl vom Träger/in als auch vom Betrachter ausgelöst werden, der noch durch die unterschiedlichen, natürlichen Haarfarben (u. a. blond, brünett, schwarz) individuell angepasst, verstärkt werden können, auch die - S - Lockenform trägt zu einem gewissen Reiz bei.

[0006] Das originell designte Trägermaterial/Befestigungsteil in das die Locke/Haarteil eingelassen ist, und unsichtbar - innen - unter dem Hosenbund befestigt wird, besteht einerseits aus Klettbelegung auf der Vorderseite, auf der Rückseite aus hautverträglichem Material/Stoff.

[0007] Diese Kombination, zur Schaustellung gibt es bisher nicht, und ist neu!

BEZUGSZEICHENLISTE

Fig. 1

mit (B u. A) – Unterteilung weist die unterteilte Haar-Locke mit dem lockenträger (3) auf.

Fig. 2

zeigt die geformte Haar-Locke (2).

Fig. 3

stellt den doppelten Lockenträger (3) dar, in den die Locke (2A/B) eingeschweisst ist.

Fig. 4

ist der Querschnitt der Bikini-Haar-Applikation dargestellt mit 2a und 2b die Locke, mit 3a u. 3b der beidseitige Träger, mit 4 die Arretierung/Haftstelle angezeigt, 5 deutet den an der Spitze der Locke angebrachten Kristall-Stein an und Strichlinie soll das Trägerniveau andeuten.

Fig. 1-5

zeigt die Zusammensetzung der Bikini-Haar-Applikation in der Draufsicht mit (4) als Haftfläche und (5) den Kristall-Stein.

Fig. 5 u. Fig. 5a

weist auf den an der Spitze angebrachten Kristall-Stein (5) hin.

Schutzansprüche

1. Die Bikini-Haar-Applikation (1) besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen: der Natur-Haar-Locke (2) und dem doppelseitigem, variablem zu designten Befestigungsträger (3)

Die Bikini-Haar-Applikation (1) – Anordnung zur Anwendung mit Bekleidungsstück mit einem Haarelelement (2) welches zwischen einem ersten Halteelement (4) auf einem weiteren, flächigem Halteelement (3) fest angeordnet ist

dadurch gekennzeichnet:

dass ein erster Abschnitt des Haarelelements (2) versehen mit dem Halteelement angeordnet ist und mit einem weiteren Abschnitt (2B) des Haarelelements (2) über einen Hosenrand (6) wenigstens eines Halteelements (3a/4) hinausragt.

2. Der doppelte Befestigungsträger (3) dadurch gekennzeichnet: dass er auf der Vorderseite (3a) zur Haftung (4) am Kleidungsstück vorgesehen ist, die Rückseite (3b) ist aus hautfreundlichem Material.

3. Das beim Tragen befestigte, sichtbare Haarelelement (2B)

dadurch gekennzeichnet:

Das nach dem Anbringen der Bikini-Haar-Appl. (1) am Hosenbund (innen) herausragende, geformte Haarelelement (2B) in den verschiedenen Haarfarben (2) ist zunächst als Locke, spitz zulaufend (getrimmt) fixiert und kann individuell designt werden.

4. Das Befestigungsteil (**4**) dadurch gekennzeichnet: dass die Befestigung (**4**) für die Arretierung am Bekleidungsstück (innen) vorgesehen ist, als sog. Kletthaftung.

5. Das Halte-Befestigungselement (**3**) dadurch gekennzeichnet: dass es doppelseitig (**3a/3b**), einseitig haftfähig (**4**) und rückseitig, zum Anwender zugewandt, hautfreundlich gefertigt ist und die eingelassene Locke (**2**) mittig trägt. Die Dreiecksform kann variabel designt u. a. in schmetterlingsform und variabel gestaltet werden.

6. Wenigsten ein Halteelement weist ein Befestigungsmittel zum Befestigen an der Bekleidung (**3/4**) – Klettelelement – auf.

7. Das Haarelement (**2**) dadurch gekennzeichnet: dass es im getrimmten Verlauf als Haar-Locke (**2a, 2b**) ein Hauptbest.teil der Bikini-Haar-Applikation (**1**) ist und ebenfalls variabel in Form und Farbe designt, abgeändert werden kann.
(**1 + 2**) miteinander entspr. verbunden/verschweißt zum Endprodukt: Bikini-Haar-Applikation (**1**) zusammengefügt – und das ist neu!

8. Um der Natur-Haar-Locke (**2**) eine weitere Aufmerksamkeit, beim Tragen zu verleihen, ist am spitz zulaufenden, sichtbaren Teil (**2B**) ein Kristall-Stein (**5**) verschweisst, angebracht, dem Endprodukt: Bikini-Haar-Applikation (**Fig. 1-5**) den entsprechenden optischen Reiz verleihen und verstärken soll.
dadurch gekennzeichnet:
dass der Kristall-Stein (**5**) in relativer Grösse an der spitz-zulaufenden, sichtbaren Haar-Locke (**2B**) verschweisst, in einer Ebene angebracht ist.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

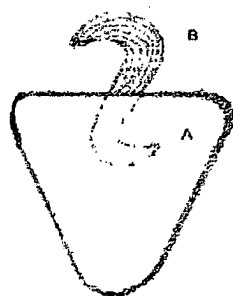


Fig.1



Fig. 2

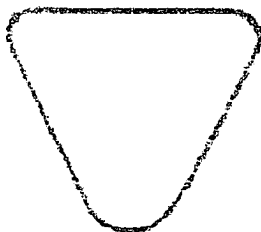


Fig. 3

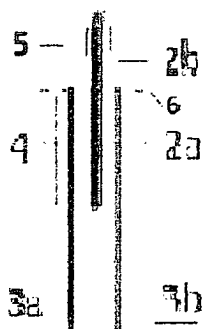


Fig. 4

